

MONTESSORI-KINDERHAUS INNTAL IN BRANNENBURG

Umfassendes Angebot dank „Kita Plus“

Seit gut sechs Monaten toben, lachen und lernen Kinder im Montessori-Kinderhaus Inntal. Diese Mischung aus Tagesmüttern, Kinderkrippe, Kindergarten und Hort ist „einmalig im ganzen Landkreis und in seinem vielfältigen Angebot auch in ganz Deutschland“, erklärt Geschäftsführer und „eingefleischter“ Montessori-Vertreter Jürgen Sauer. Die Einrichtung wurde jetzt in das Projekt „Kita-Plus“ des Bundesfamilienministeriums aufgenommen – zur Freude von Groß und Klein. Das Kinderhaus Inntal, das auf dem Gelände der ehemaligen Karfreitkaserne errichtet wurde, ist Teil des Gesamtkomplexes von „Dahoam im Inntal“.

VON SIGRID KNOTHE

Brannenburg – Zusammen mit seinem Sohn hat Wolfgang Endler, Eigentümer und Unternehmer des internationalen Modelabels Timezone, das Areal, rund 16 Hektar, im Jahr 2012 gekauft. Dort hat er zusammen mit der Gemeinde Brannenburg seine Ideen vom „Lebensraum mit Herz“ entwickelt. Derzeit werden diese Ideen umgesetzt: „Bagger graben, Lkws fahren, Löcher werden ausgehoben und Häuser werden gebaut: Da staunen unsere Kinder und können fasziniert zuschauen“, erklärt Sauer.



Seit September 2015 werden im Montessori-Kinderhaus Inntal Kinder in der Krippe, im Kindergarten, von einer Tagesmutter und im Hort betreut. Dank des Projekts „Kita Plus“ gibt es ein umfassendes Angebot. FOTO AMMELBURGER

Auch das sei Teil der Montessori-Pädagogik.

Große Freude herrscht derzeit bei Sauer in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer, denn das Kinderhaus Inntal hat die Zusage erhalten, beim Projekt „Kita-Plus“ des Familienministeriums dabei zu sein. Rund 300 000 Euro werden so in den nächsten drei Jahren nach Brannenburg fließen. Am 1. April wird das Projekt „Kita-Plus“ offiziell im Kinderhaus starten. „Das Geld wird zum ganz großen Teil in Personalkosten fließen“, erklärt dazu der Geschäftsführer.

Das Besondere dabei ist, dass sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag eine Kernzeit mit Spielen, Lernen und Essen, also dem vollen Pädagogik-Programm, ange-

Vortrag und Tag der offenen Tür

Zum Thema „Bedeutung der Montessori-Pädagogik im 21. Jahrhundert für das Kinderhaus“ spricht der renommierte Montessori-Experte Claus-Dieter Kaul am Montag, 22. Februar, um 19.30 Uhr im Montessori-Kinderhaus in der Inntalstraße 15 in Brannenburg. Dort findet

boten wird. Eingerahmt wird die Kernzeit von großzügigen Randzeiten. „Unser Kinderhaus ist von 6.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet“, so Pressesprecherin Christiane von Festenberg. Auf diese Weise können auch berufstätige Mütter und Väter, die im Schichtdienst arbeiten, ihre Kinder ins Montessori-Kin-

auch am Samstag, 5. März, von 14 bis 17 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Alle Interessierten sind eingeladen. Der Anmelde- tag für das kommende Kindergartenjahr findet statt am Dienstag, 8. März, von 14 bis 18 Uhr. Info unter www.montessori-inntal.de

derhaus bringen, wo sie „qualitativ sehr gut“ aufgehoben sind.

„Und der Bedarf an Kinderbetreuung steigt stetig“, erklärt Jürgen Sauer. Bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres werde die Einrichtung voll belegt sein. „Noch haben wir keine Wartezeiten, aber das wird kommen“, ist

er überzeugt, zumal ein Platz für kleine Brannenburger hier nicht mehr kostet als ein Platz im gemeindlichen Kindergarten.

„Wir wollen keine Konkurrenz aufbauen, doch mit der Entstehung des neuen Ortsteiles hier auf dem Gelände – es werden einmal rund 850 Menschen hier leben – waren wir aufgefordert, auch für eine entsprechende Kinderbetreuung zu sorgen. Das haben wir dann in Eigenregie angepackt“, berichtet die Pressesprecherin über die Beweggründe, das Montessori-Kinderhaus Inntal zu errichten.

Freilich gehe es bei den großzügigen Öffnungszeiten nicht darum, schon Kleinsten einfach „abzugeben“, sondern darum, Eltern ein sinn-

volles Angebot zur Betreuung zu machen. „Das wurde sehr intensiv mit vielen am Projekt Beteiligten vorab diskutiert“, erklärt dazu von Festenberg.

In den Randzeiten, die morgens von 6.30 bis 8.30 Uhr, und abends von 18 bis 22 Uhr reichen, können im Einzelfall auch die Tagesmütter, von denen in der endgültigen Ausbauphase drei mit ihren Familien im Kinderhaus leben werden, extreme Uhrzeiten abdecken, so die Pressesprecherin. „Diese dürfen auch die Einrichtungen im Haus wie das Tobezimmer oder den großen Garten mit seinen verschiedenen Bereichen nutzen. Alle Angebote – von der Krippe, über Tagesmütter, Kindergarten und Hort – sollen gut miteinander verzahnt werden“, sagt von Festenberg.

Ab September werden 123 Kinder betreut

Aktuell umfasst die Krippe zwei Gruppen zu je zwölf Kindern, im September soll auf vier Gruppen aufgestockt werden; im Kindergarten werden derzeit zwei Gruppen mit je 25 Kindern betreut. Hier soll auf eine dritte Gruppe erhöht werden. Der Hort ist für maximal 25 Schulkinder geöffnet, insgesamt werden drei Tagesmütter ins Montessori-Kinderhaus Inntal einziehen. Aktuell wohnt bereits eine mit ihrer Familie dort. „Im Endausbau werden wir ab September 123 Kinder mit 40 Mitarbeitern betreuen, 15 Kinder werden von den Tagesmüttern beaufsichtigt“, so Sauer. „Und das nach dem Montessori-Grundsatz: Hilf mir, es selbst zu tun. Das freut mich besonders“, sagt Sauer.

NACHRICHTEN AUS:

KIEFERSFELDEN
 OBERAUDORF
 FLINTSBACH
 BRANNENBURG
 RAUBLING
 NUSSDORF
 NEUBEUERN

Probenbeginn bei Trachtlern

Samerberg – Beim Trachtenverein Hochries-Samerberg beginnen die heurigen Plattler-, Dreh- und Tanzproben am Montag, 22. Februar, ab 17.30 Uhr. Junge Dirndl und Buam sind jederzeit willkommen, sie und ihre Eltern können sich montags bei den Proben im Trachtenheim bei den Jugendleitern erkundigen. ho

OBERES INNTAL

Kiefersfelden – ASV: Tischtennistraining am morgigen Samstag von 10 bis 12 Uhr in der Schulturnhalle. VSG-Sportler anwesend.

Kiefersfelden – BRK: Senioren-Kaffeeklatsch morgen, Samstag, um 14 Uhr im Rot-Kreuz-Heim, Thierseestraße 7, Kiefersfelden.

Oberaudorf/Kiefersfelden – Bergwacht: Einsatzübung heute, Freitag, 19 Uhr, Bergstation Sesselbahn Hocheck.

Oberaudorf/Kiefersfelden – Christliches Sozialwerk: Senioren-Stammtisch am Mittwoch, 24. Februar, um 14.30 Uhr im Café-Restaurant „Blauer Gamsbock“ in Mühlbach. Gäste willkommen.

Flinisbach – Kabarett mit Alfred Mittermeier „Extrawurst ist aus“ heute, Freitag, um 20 Uhr im Gemeindesaal „Akte Post“. Karten an der Abendkasse.